

Jahresbericht des SVABU für das Verbandsjahr 2016

1. Die ABU-Lehrpersonen im politischen Entscheidungsprozess vertreten

1.1 Zusammenarbeit mit Berufsbildung Schweiz (BCH)

Der SVABU pflegt engen Kontakt zum Zentralvorstand des BCH. Mathias Hasler besuchte am 29.1. 2016 die Präsidentenkonferenz in Zürich und am 24.9.2016 zusammen mit Simon Haueter die DV in Zug.

Zudem informiert Mathias Hasler den ZV-BCH regelmässig über die aktuellen Themen in der EKBV.

1.2 Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche (EKBV) Vereinheitlichung und Schutz der berufspädagogischen Titel

Die Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche entscheidet über Anerkennungsgesuche von Ausbildungsstätten zu Lehrgängen für Berufsbildner.

Die Anzahl neuer Gesuche und der damit verbundene Prüfungsaufwand ist momentan eher gering, dafür steht nun die periodische Überprüfung bereits anerkannter Ausbildungsgänge ins Zentrum. Zu diesem Zweck besuchen Experten, teilweise gemeinsam mit Kommissionsmitgliedern, die Ausbildungsinstitutionen und führen eine Prüfung inkl. Audit durch. In diesem Jahr wurden fünf solche Überprüfungen durchgeführt. Dabei wurden teilweise Verfahren moniert und mussten nachgebessert werden.

Der SVABU setzt sich in dieser Kommission immer wieder für eine hohe Qualität der Bildungslehrgänge ein. Zurzeit steht beispielsweise das Anliegen des Bundesamtes für Sport einen Studiengang zum Kombiabschluss ABU- und Sportlehrkraft aus der Berufsschulstufe zu installieren im Fokus. Der SVABU setzt sich dafür ein, dass hier nicht ein Ausbildungsgang «ABU-light» entsteht, der unserem Berufsstand nachträglich schaden kann.

Begleitgruppe Projekt Validierung von Bildungsverantwortlichen

Das Projekt startete im März 2015. Bis heute durchliefen drei Kandidaten die Validierung. Der SVABU begleitet das unter der Leitung des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) stehende Projekt weiterhin und ist auch an der Validierungsprüfung beteiligt.

1.3 Mitarbeit in der schweizerischen Kommission für Entwicklung und Qualität der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (ABU-Kommission)

Die ABU-Kommission hat im Verbandsjahr dreimal einen halben Tag in Bern unter der Leitung des SBFI (Toni Messner) getagt. Für den SVABU waren die Informationen aus erster Hand und die Netzwerkpfege wichtig.

Folgende Themen/Anfragen wurden besprochen und beantwortet:

- Mandatierung der Kommissionsmitglieder für die Amtsperiode 2016-2020 durch die Table Ronde Berufsbildender Schulen
- Finalisierung und Veröffentlichung der Revisionsempfehlungen für den Allgemeinbildenden Unterricht (ABU) in der beruflichen Grundbildung und die Rolle der ABU-Kommission bei der Umsetzung der Revisionsempfehlungen
- Empfehlung des SBFI für die Erfahrungsnote Allgemeinbildung an die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)
- Bilingualer Unterricht und dessen Umsetzung in Berufsfachschulen

Resultate Postulat Aubert der Studie zur Situation des Staatskundeunterrichts auf Sekundarstufe II

2. Aus- und Weiterbildung

2.1 Kontakt zu den Ausbildungsinstituten

Der Kontakt wurde und wird durch die Zusammenarbeit in der ABU-Kommission gepflegt. Alle drei Ausbildungsinstitutionen sind in der

Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Grundlagen für Revisionsempfehlungen für den RLP ABU vertreten.

Das OKB Symposium (Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung) ist ein jährlich stattfindender Weiterbildungsanlass mit aktueller Thematik. An diesem ist es Vertretern und Vertreterinnen des SVABU möglich, sich mit den zuständigen Ausbildungsverantwortlichen auszutauschen. Ausserdem ist das Symposium ein idealer Anlass, um die Ziele des SVABU interessierten Lehrkräften näher zu bringen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Homepage/Mitgliederverwaltung

Die SVABU Homepage wurde laufend aktualisiert. Durch den Versand von 4 Newslettern und 2 Mailings konnten unsere Mitglieder informiert und die Mitgliederliste aktualisiert werden. Obwohl ca. 30 Mitglieder, meist altershalber, zurückgetreten sind, hat der SVABU seine Mitgliederzahl bei 400 Mitgliedern halten können.

3.2 Fortschritt im Aufbau des Ambassadorsystem

Das Ambassadorsystem konnte leider nur wenig ausgebaut werden. Darüber wie die Ambassadorszahl gesteigert werden kann, muss im neuen Jahr beraten werden. Um den Ambassadors wichtige Neuigkeiten aus dem Vorstand mitzuteilen und für ihre wertvolle Arbeit zu danken, führte der Vorstand zum ersten Mal einen Ambassadorsabend durch.

3.3 Newsletter

In den Newslettern informierten wir über die Verbandstätigkeit und die aktuellen Ereignisse in der Berufsbildung. Zugleich gaben wir unseren Partner eine Plattform um auf ihre Neuerscheinungen und Aktualitäten aufmerksam zu machen.

3.4 Stellvertretungsportal auf svabu.ch

Das ABU-Stellvertreterportal hat sich etabliert, muss gepflegt und bei den Mitgliedern und Studenten weiterhin bekannt und bewusst gemacht werden. „Die Stellenausschreibung war ein voller Erfolg!“ war eine häufige Rückmeldung. Es wurden elf Inserate von Stellensuchenden und fünf Inserate von Stellenanbietern aufgeschaltet.

3.6 Networking

Berufswelt und verschiedenen OdAs.

Zur Mitgliederanwerbung und Kontaktpflege besuchten Vertreterinnen und Vertreter des SVABU-Vorstandes verschiedene Anlässe, wie beispielsweise die HEP-Begegnungstage, die swiss education days oder das Symposium OKB. Dies ist wichtig, um mit Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und Präsenz zu zeigen.

Zudem eignen sich solche Anlässe auch immer wieder um Mitgliedererwerbung zu betreiben.

3.7 Mitgliederwerbung bei den Studenten

Vertreter des SVABU-Vorstands besuchten die ABU-Lehrgänge der drei Ausbildungsinstitutionen um den Studenten den SVABU vorzustellen und Mitgliederwerbung zu betreiben. Mit diesem Vorgehen konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Zudem bot sich so Gelegenheit, die Kontakte mit den Ausbildungsinstitutionen zu intensivieren.

4. Sonstige Aktivitäten

4.1 Ambassadorsentag

Am Freitag, dem 24.6. 2016, traf sich der SVABU-Vorstand zum ersten Mal mit interessierten Ambassadors zum Ambassadorsentag in Olten. Das Treffen wurde von dreizehn Ambassadors besucht.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl schauen die Organisatoren auf einen gelungenen Anlass zurück. Inhalt des Treffens bildeten die Veröffentlichung der Revisionsempfehlungen zum Rahmenlehrplan ABU und das im Entstehen begriffene Kommunikationskonzept des SVABU. Es ist uns wichtig, dass unser Vorgehen und unsere geplanten Schritte von unseren Mitgliedern getragen werden. Mit solchen Treffen ist es dem Vorstand möglich wichtige Rückmeldungen zu erhalten und die Ambassadoren haben die Möglichkeit direkt ihre Anliegen gegenüber dem SVABU zu äussern. Ob dieser im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden soll, muss ebenfalls besprochen werden.

4.2 Sparmassnahmen der Kantone

Der SVBU setzte ein Zeichen für den Qualitätserhalt in der Berufsbildung und sprach sich insbesondere mit einem Brief an die entsprechenden Ämter gegen folgende Sparmassnahmen aus:

- Anhebung der Klassengrössen
- Förderbeiträge für schwächere Lernende nicht zu sprechen oder gar zu streichen
- Zusammenlegung oder Zwangsschliessung von Schulorten
- Erhöhung der Unterrichtspensen
- Teilbereiche einer privaten Trägerschaft zuzuführen.

Vielmehr forderten wir auch in Zeiten knapper Finanzen Investitionen in eine nachhaltige Ausbildungspolitik.

4.3 Kommunikationssystem

Der SVABU will die öffentliche Wahrnehmung des ABU positiv beeinflussen. Der Vorstand des SVABU hat dazu in einem ersten Schritt einige für den ABU zentrale Themen definiert, zu denen er in der Medienlandschaft Schweiz konsultiert werden will. Es sind dies:

- politische Bildung
- Sprachförderung
- Rechts- und Wirtschaftskunde

- aktuelle Gesellschaftsfragen

In einem zweiten Schritt wurden jene rund 20 Fachredaktionen gelistet, die angesprochen werden sollen. Diese Redaktionen haben bereits ein Begrüssungsschreiben zusammen mit den Kontaktdaten des Präsidenten erhalten. Der Präsident wird im Erfolgsfall zu einer den Redaktionen bekannten «öffentlichen» Person. Er wird durch den Medienbeauftragten inhaltlich beraten. Bei geeigneten, überregionalen bzw. nationalen Themen wird der SVABU auch aktiv den Kontakt zu den Medien suchen und sich öffentlich äussern. Um entsprechende Hinweise sind wir dankbar.

5. Vorstand

Leider treten auf Ende dieses Verbandsjahres zwei Vorstandsmitglieder, Claudia Hegglin und Harald Pfiel, zurück.

Claudia Hegglin war neben anderen Tätigkeiten für den Aufbau des Ambassadorsystems, die Betreuung der kommerziellen Partner und für die Finanzen verantwortlich.

Harald Pfiel übernahm neben anderen Tätigkeiten die Organisation von Anlässen und optimierte den öffentlichen Auftritt des SVABU.

Wir bedauern die beiden Rücktritte sehr. Der SVABU bedankt sich herzlich bei den beiden für die geleistete Arbeit und ihren grossen Einsatz im Sinne der Allgemeinbildung und wünscht den beiden alles Gute für die weitere Zukunft! Wir freuen uns, sie an der nächsten GV wieder begrüßen zu dürfen.

Zur Neuwahl in den Vorstand haben sich zwei Personen zur Verfügung gestellt. Es sind dies Rosalina Battiston (BFF) und Jana Berger (BFS Winterthur). Die Wahl erfolgt ordnungsgemäss durch die GV.

Baden, 8.10.2016

SVABU Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Hasler".

M. Hasler